

Kontakter



WWW.KONTAKTER.DE 02.11.2004

XLIV/45 B 42207

12 **WELTWEIT//DEUTSCHE** BANK AUF IDEEN-SUCHE

Die Deutsche Bank lässt sich derzeit offenbar Vorschläge für einen neuen internationalen Auftritt präsentieren. Einige Konzepte befinden sich bereits im Test.

30 **USA//US WEEKLY IST** DAS „TOP US-MAGAZINE“

Das People-Blatt US Weekly wurde von Advertising Age aktuell zum „Top US-Magazine“ gewählt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Real Simple und Men's Health.

38 **EUROPA//IM OSTEN** LIEGT TV VOR PRINT

Mehr fernsehen, weniger lesen ist das Motto in osteuropäischen Ländern wie Tschechien und Ungarn, so eine Eurocast-Studie. Entsprechend hoch ist der Rundfunkanteil im Media-Mix.



RTL WILL FERNSEH-FEE ZU FALL BRINGEN



Neuer Streit zwischen RTL und der TC Unterhaltungselektronik AG: Es geht um ein überarbeitetes Modell des umstrittenen Werbeblockers Fernseh-Fee, das der Sender per Einstweiliger Verfügung stoppen will. TC-Chefin Petra Bauersachs (Foto) möchte dennoch bereits in diesem Monat den Vertrieb anrollen lassen.

Seite 32

Sechs Agenturen bei Ehrmann im Rennen

04 Die Molkerei Ehrmann aus dem Allgäu hat eine Vorentscheidung getroffen: Sechs Agenturen befinden sich jetzt in der engeren Wahl. Vier davon will Marketingleiter Gunther Wanner in Kürze präsentieren lassen.

Halbfas Werbeagentur gewinnt Glücksspirale

16 Überraschendes Ergebnis im Glücksspirale-Pitch: Halbfas schlug mit einem ungewöhnlichen Konzept u.a. Jung von Matt und Grey aus dem Rennen. Statt auf Werbung setzt Halbfas auf ein wöchentliches TV-Format.

Degler startet mit Now Anfang 2005

24 Im ersten Quartal 2005 bringt der Ex-Spiegelnet-Chef Dieter Degler das Nachrichtenblatt Now auf den Markt. Spekulationen zufolge ist Springer an der Neuentwicklung interessiert.

Tiscali arbeitet am Comeback für Excite

40 Der Countdown läuft: Mitte kommenden Jahres will Tiscali die Marke Excite mit neuen Features wieder aufleben lassen. Der europaweite Launch wird von Rom aus koordiniert.



RTL/TC Unterhaltungselektronik AG

RTL WILL ERNEUT DIE FERNSEH-FEE STOPPEN

Laut RTL ist eine EV gegen den Vertrieb der neuen **FERNSEH-FEE** wirksam, nachdem in der vergangenen Woche eine Anhörung vor Gericht keine Klarheit über neue Funktionen brachte und daher verschoben wurde. **TCU** geht dennoch in den Markt.

Die Auseinandersetzung zwischen **RTL** und der Koblenzer **TC Unterhaltungselektronik AG** (TCU) geht in die nächste Runde. Einmal mehr dreht sich der Streit um die „Fernseh-Fee“, den automatischen TV-Werbeblocker.

Wenn es nach RTL geht, wird auch die neue Fee nicht in die Läden einziehen können. Eine Einstweilige Verfügung soll dabei helfen. Diese hatte der bisherige RTL-Chef **Gerhard Zeiler** bereits Anfang dieses Jahres gegen beim **Landgericht Köln** gegen die überarbeitete Form des Werbeblockers erwirkt. Seit verganginem Donnerstag ist sich RTL sicher, dass die EV wirksam ist und TCU die Fernseh-Fee II nicht auf den Markt bringen darf. Hintergrund: Vertreter des Senders und **Petra Bauersachs**, TCU-Gründerin und -Vorstandsvorsitzende, waren vor dem Kölner Kadi zu einer Anhörung geladen. Heraus kam dabei nicht viel, Fragen zur Funktionen der

neuen Fee sah der Richter als nicht geklärt an. Bei RTL hieß es auf Anfrage, aufgrund unterschiedlicher Aussagen der TCU sei die Anhörung auf den 21. Dezember verschoben. Die EV bleibe damit wirksam. Eine Auslieferung der Geräte dürfte somit nach Ansicht von RTL nicht stattfinden.

BGH gab TCU zur Fernseh-Fee I Recht

Petra Bauersachs ist da ganz anderer Meinung. RTL habe doch keine Verfassungsbeschwerde gegen ihre TV-Werbeblocker eingelegt, betonte sie auf Kontakter-Anfrage und beruft sich auf ein Urteil des **Bundesgerichtshofs** vom 25. Juni dieses Jahres. Der BGH hatte in letzter Instanz die Klagen von RTL gegen die TCU AG zur Herstellung und Vertrieb des TV-Werbeblockers abgewiesen und zugunsten des Herstellers entschieden. RTL hatte bis Fristende das Urteil nicht angefochten. Die Koblenzer meldeten Anfang Oktober, dass sie mit der neuen Fernseh-Fee im November durchstarten wollen. Zudem würden nun die Schadenersatzforderungen gegen RTL aus

dem langjährigen Rechtsstreit und die daraus resultierenden Umsatzausfälle bzw. der entgangene Gewinn geltend gemacht, so Bauersachs damals.

Zwei Verfahren werden vermischt

Kompliziert macht den Zwist, dass im Prinzip zwei Verfahren zu unterschiedlichen Geräten miteinander verknüpft werden. RTL hatte seit Frühjahr 1999 durch alle Instanzen gegen die erste Version der Fernseh-Fee gekämpft. Das Gerät treffe mit der Option, die Werbeinseln auszublenden, den „Lebensnerv aller Privatsender“, hieß es damals. Dieses langwierige Verfahren zwischen Zeiler und Bauersachs endete tatsächlich im Juni vor dem BGH mit der Niederlage für RTL. Der Sender wollte dagegen nach eigenen Aussagen keine Verfassungsbeschwerde einlegen, da die Fernseh-Fee I – sie holte ihr Signal zum Spot-Ausblenden über die RDS-Funktion von Radiosendern – mittlerweile auf Eis gelegt worden war.

Unterdessen hatten Petra Bauersachs und ihr Team kontinuierlich weiter an der Fee gebastelt und eine zweite Version entwickelt. Das neue Gerät nutzt die Verknüpfung mit dem Internet. Die Fernseh-Fee II koste 99 Euro, sei kleiner, einfacher zu bedienen und biete laut Bauersachs die Möglichkeit, dass in den Werbepausen nicht nur zu anderen Programmangeboten umgeschaltet, sondern auch das E-Mail-Postfach abgerufen werden kann. Eine Funktion war und ist RTL jedoch ein Dorn im Auge: Im Prinzip kann die neue Fernseh-Fee Werbespots austauschen. Auf einen bei RTL gebuchten und ausgestrahlten Werbefilm könnte TCU wiederum Spots ihrer Kunden aufspielen, fürchtet man beim Sender in Köln.

Die neue EV von RTL hat die „Werbeaustauschfunktion“ der Fernseh-Fee II zum Inhalt. Die Anhörung vor dem Landgericht in der vergangenen Woche konnte diese Bedenken nicht ausräumen. Bauersachs beteuert: „Wir wollen Kunden doch keine andere Werbung aufzwingen!“ Dass der Fee-eigene elektronische Programmführer Sponsoring-Hinweise enthalten könnte, räumt sie ein.

Die rührige TCU-Chefin sieht sich rechtlich auf der sicheren Seite und wird Mitte November mit dem Vertrieb der neuen Fernseh-Fee beginnen.

ps



Petra Bauersachs:

Vermutet hinter dem Vorgehen von RTL eine Verzögerungstaktik.



Zog im Gerichtsverfahren gegen die Fernseh-Fee I zwischen 1999 und Sommer 2004 durch fast alle Instanzen. Das Gerät ist aus Sicht von RTL mittlerweile veraltet – im Gegensatz zur Fernseh-Fee II, die ihr Signal aus dem Internet bezieht. Gegen diese läuft eine neue EV.